

## Abteilung für Geologie

|                 |                      |
|-----------------|----------------------|
| Obmann:         | Winfried Hartwig     |
| Stellvertreter: | Siegfried Wiescholek |
| Pfleger:        | Dr. Janet Dehmer     |
| Kassier:        | Heinz Friedlein      |
| Bibliothek:     | Fritz Hasselbacher   |
| Mitglieder:     | 90                   |

### G1/93: Exkursion in den tieferen Lias zwischen Coburg und Bayreuth

Ziel der Exkursion war es, den Spuren des vor-dringenden Lias-Meeres zu folgen. Erste Station unserer Exkursion war ein aufgelassener Steinbruch bei Lichtenfels, den GÜMBEL schon 1864 erwähnte. Dort fanden wir ein Profil aus dem Grenzbereich Land/Meer (litorale Fazies) vor. Anschließend besuchten wir die Tongrube Ebersdorf, die zu den interessantesten geologischen Aufschlüssen Süddeutschlands gehört. Aufgabe der Exkursionsteilnehmer war es, die Schicht zu finden, die durch den Jura-Meeresvorstoß gebildet worden war (Lias  $\alpha$ 1-Sohlbank). Im Großraum Bayreuth suchten wir den Pflanzensandstein und -ton der Rhät-Lias-Übergangsschichten auf. Eingebettet in Tonlinsen fanden wir eine ungewöhnlich reiche und z.T. hervorragend erhaltene liassische Flora vor (Thaumatopteris-Flora). Danach führte uns eine geologische Wanderung zu der berühmten klassischen Bodenmühlwand in das Landschaftsschutzgebiet „Oberes Maintal“. Nach dem Abendessen sahen wir von einem Aussichtspunkt die Fränkische Linie, den Rauhen Kulm, die Bayreuther Scholle, die Mistelbacher Lias-Scholle und.. und..

### G2/93: Exkursion ins Keuperland der Haßberge

Nach einer theoretischen Einführung wurde in einem Aufschluß bei Eschenbach anhand der hervorragend zu sehenden Kleintektonik (Staffelbrüche) der Einfluß der Bad Kissingen-Bamberger Störungszone im südlichen Maintalbereich gezeigt. Mit der Entstehung dieser Störungszone, eine Folge des bis heute noch anhaltenden Gebirgsspannungszustandes in Mitteleuropa (ausgehend von den Alpen), verlagerte der nach Süden fließende Urmain seinen Lauf nach We-

sten. Beim Kies- und Schotterwerk nahe Eltmann bestaunten wir die Vielfalt der ausgebaggerten Mainschotter - ein Eldorado für jeden Geologen. Danach führte uns der Weg zum Walzensteinbruch östlich der Schönbachsmühle. Diese Schichtenfolge entstand in einem Küstenstreifen zwischen Festland und einem übersalzenen flachen Meeresbecken. Eine im Bruch entdeckte wunderschöne Wellenrippelplatte wurde mit vereinten Kräften gespalten und geborgen. Der geologische Lehrpfad an der Königsberger Steige mußte leider wegen eines Regenschauers im Eiltempo durchwandert werden. Weiter ging es zum Bramberger Vulkankegel, der auf der Höhe des Feuerlettens Sedimente des Lias Delta im Breccienmaterial des Vulkanschlotes enthält. Mit Hilfe dieser Sedimenteinschlüsse ist es gelungen, die ehemalige Juraüberdeckung in diesem Gebiet zu rekonstruieren. Der weitere Weg führte uns zur Schwedenschanze mit dem Aussichtsturm auf dem Großen Haßberg, der uns einen herrlichen Rundblick erlaubte. Die Exkursion endete nach einem Besuch des Ostheimer Hühelhäuschens an der Wallfahrtskirche Zeiler Käppele mit einem schönen Blick auf den Mairdurchbruch.

### 1993 - Das Jahr der Sonderausstellungen

#### 1) Steckbrief NHG: Unbekannte Schätze - Aus Hobby wird Wissenschaft (9. 9. 92 - 31. 7. 93)

Unsere Abteilung beteiligte sich mit folgenden Themenbereichen bei der o.g. Ausstellung:

Mikrofossilien - Wunderwelt im Verborgenen: Rudolph Michaelis, seit vielen Jahren aktives Mitglied und Förderer unserer Abteilung, gestaltete die Hauptvitrine. Untermalt mit herrlichen, selbstgefertigten Mikrofotos, wurden die Arbeits-

schritte zur Mikrofossilengewinnung anschaulich vom Aufschluß bis zur Femazelle vorgestellt.

Das Nördlinger Ries - Spur einer kosmischen Katastrophe: Einschläge von Meteoriten auf der Erde sind keine Seltenheit und der Krater im Nördlinger Ries zeugt davon. Per Videofilm, eine Leihgabe des Ries-Krater-Museums in Nördlingen, konnten die Besucher dieses Ereignis, das vor 15 Millionen Jahren stattfand, auf beeindruckende Art und Weise miterleben. Ergänzt wurde die Vorführung durch ein Luftbild vom Ries-Meteoritenkrater (25 km Durchmesser) und ein Foto mit den Astronauten des Apollo-14-Landunternehmens und deutschen Geowissenschaftlern bei der Untersuchung von Gesteinsproben im Nördlinger Ries (1970).

C I M - Computer im Museum: Auf Anregung des verstorbenen Obmannes der Abteilung Geologie, Ronald Heißler, erstellte der Lehrstuhl Didaktik der Geographie an der Universität Erlangen-Nürnberg ein Computer-Programmpaket für das Museum der NHG. Besonders von der Jugend wurde der Computer ständig belagert. Hier ist deutlich geworden, daß die Computertechnik besonders gut geeignet ist, geologisches Wissen spielerisch zu vermitteln.

Die Themen „Geologische Exkursionen - Wissenschaftliche Erkenntnisse und auch Freude an der Natur“ und „Nach 194 Millionen Jahren ans Licht - Einmalige Fossilienfunde vom Main-Donau-Kanal“ rundeten den Beitrag der Abt. für Geologie zu dieser Ausstellung ab.

## 2) Leben im Jurameer vor 195 Millionen Jahren - Junger Sammler stellt seine Fossilien aus der Tongrube Kalchreuth vor (3. 5. 93 - 29. 10. 93)

Sebastian Demmel, 15jähriger Gymnasiast und Mitglied unserer Abteilung, hatte die Idee zu dieser Sonderausstellung. In fünf Vitrinen zeigte er aus seiner Sammlung u.a. typische Ammoniten, Belemniten, Seelilien, Muscheln und sogar einen Haifischzahn aus dem Lias Delta. So war z.B. in einer Vitrine die Fundsituation in der Tongrube nachgebildet worden. Eine weitere Vitrine zeigte die Präparationsschritte, die erforderlich sind, um von einem Fund- zu einem Ausstellungsstück zu kommen.

Die Ausstellung machte deutlich, was interes-



Bild 1: Nürnberger Zeitung am 4.5.1993: Seit sieben Jahren sammelt der 15jährige Sebastian Demmel schon Versteinerungen. Seine interessantesten Funde stellte er jetzt bei der Naturhistorischen Gesellschaft aus. Foto: Gerullis

sierte Jugendliche mit Geduld, Ausdauer und Freude an der Sache alles aus ihrem Hobby machen können. Daß ein 15jähriger bereits über solch fundierte Kenntnisse und präparations-technische Fähigkeiten verfügt, war für die Nürnberger Zeitung, die Nürnberger Nachrichten und lokale Rundfunksender Grund genug, ausführlich über dieses Ereignis zu berichten.

## 3) Geschiebe – Boten der Eiszeit aus dem Norden (6. 10. 93 - 31. 3. 94)

(Eine Ausstellung des Archivs für Geschiebekunde am Geologisch-Paläontologischen Institut und Museum der Universität Hamburg in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Geologie der NHG)

Herr Ott, 1. Vorsitzender der NHG, hielt im Großen Vortragssaal vor ca. 200 geladenen Gästen und Besuchern die Begrüßungsrede. Anschließend wurde die Geschiebeausstellung durch Diavorträge von Frau Dr. Hinz-Schallreuter, Hamburg, und Dipl.-Ingenieur Fritz-Nielsen Wissing, Reinbek, eröffnet.

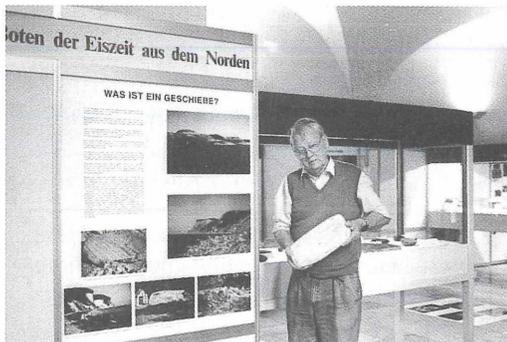


Bild 2: Foto zum Bericht der Nürnberger Zeitung vom 6.10.1993 über die Geschiebeausstellung. Foto: Guttenberger

Erstmals ist damit in Süddeutschland eine Geschiebesammlung aus Norddeutschland einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt worden. In 8 Vitrinen waren kristalline Leitgeschiebe und Fossilien aus nahezu allen Perioden der Erdgeschichte, vom Präkambrium bis zum Tertiär, zu bewundern. Paläogeographische Karten wiesen auf die jeweilige Land-/Meerverteilung hin. Sie wurden ergänzt durch 14 hervorragend gestaltete Informationstafeln (1m x 1,20m) und viele Farbaufnahmen mit geschiebekundlichen Exponaten. Die Nürnberger Nachrichten und die Nürnberger Zeitung berichteten ausführlich in Wort und Bild. Frau Dr. Hinz-Schallreuter wurde am Eröffnungstag vom Fernsehen interviewt. Die Ausstellung ist außerordentlich gut besucht worden. Hinzu kam, daß am Tag der Offenen Tür mehrere tausend Besucher unser Museum und damit die Geschiebeausstellung sehen konnten.



Bild 3: Geschiebefossilien aus dem Tertiär. Foto: Schloss

Die Idee, eine Geschiebeausstellung in der NHG zu zeigen, kam von der Familie Michaelis. Die guten Verbindungen zu den Hamburgern, besonders zu der Familie Wissing, führten zu einer Exkursion nach Bornholm, ermöglichten diese Sonderausstellung, veranlaßten Herrn Fritz-Nielsen Wissing, die Facharbeit für diese Jahresmitteilung zu schreiben und machten es möglich, daß wir vom 28. Juni 1994 bis 2. Juli 1994 eine Exkursion an die Ostsee durchführen konnten. Deshalb an dieser Stelle: Vielen Dank an die Familien Wissing und Michaelis!

#### 4) Ausstellung „DINOS in Nürnberg“ im Museum Industriekultur (9. 12. 93 - 10. 4. 94)

Von der Stadt Nürnberg wurde unsere Abteilung kurzfristig aufgefordert, neben der allgemeinen Dinosaurierausstellung spezielle Funde und wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem nord-bayerischen Raum in einer Begleitausstellung vorzustellen. Zum besseren Verständnis für die Besucher wurde unsere Ausstellung nach zeitlichen Abfolgen gegliedert. Über den Ursprung der Kontinente, die Deutung der Chirotherium-Spuren, den **ersten Dinosaurierfund Deutschlands bei Nürnberg**, die Verwandten der Dino-

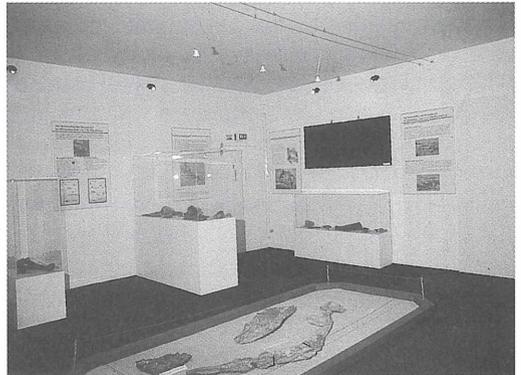


Bild 4: Gesamteindruck der Ausstellung. Foto: Schloss

saurier, die Fisch-, Schlangenhalsosaurier und Meereskrokodile, die Zwergdinosaurier bis hin zum Urvogel Archaeopteryx wurde ein weiter Bogen gespannt.

Den Abschluß bildeten zwei große Text-/Bildtafeln und eine Vitrine, die die Aufgaben und Ziele der NHG und die Arbeit in unserer Abteilung erläuterten und praktisch darstellten.

Bei der Eröffnungsveranstaltung mit dem Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Herrn Dr. Peter Schönlein, und den Medienvertretern wurden über unsere Begleitausstellung mehrere Rundfunkinterviews mit dem Bayerischen Rundfunk, der Norddeutschen Rundfunkkette und den örtlichen Privatsendern gegeben. Die Ausstellung eröffnete die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Frau Renate Schmidt. Nach Mitteilung der Firma Exter & Worsch haben täglich mehr als 1000 Besucher die DINO-Ausstellung und damit auch die Begleitausstellung der Abteilung für Geologie der NHG besucht.

Winfried Hartwig

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [1993](#)

Autor(en)/Author(s): Hartwig Winfried

Artikel/Article: [Abteilung für Geologie 99-101](#)